

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wer ist, der gut Leben begehret

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis 1746 (28. August 1746)¹

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 454-30

GWV 1153/46²

RISM ID no. 450006907³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

¹ • Titel bei Graupner (PDF-Seite 10):
Wer ist, der gut Leben | begehret.
Datum bei Graupner (PDF-Seite 10):
Dn. 12. p. Tr. | 1746. | ad | 1737:
Den Text der Kantate für das Kirchenjahr 1746 (28.11.1745 – 26.11.1746) entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736-1737*. Das Textbuch ist verschollen.

• Titel und Datum bei RISM:
Wer ist, der gut Leben | begehret | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 12. p. Tr. | 1746. | ad | 1737.

² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006907>.

Kantatentext

Satz	PDF- Seite ⁴	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI,2, Va; A, T, B; BC</i>)	Dictum ⁵ (<i>VI,2, Va; A, T, B; BC</i>)
		Wer ist der gut Leben begehret u. gern gute Tage hätte? Behüte deine Zunge vor bösem u. deine Lippen daß sie nicht ⁶ falsch reden.	Wer ist, der gut Leben begehret und gern gute Tage hätte? Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht falsch reden.
2	4	Recitativo secco (<i>T; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; BC</i>)
		Soll uns die Zunge nicht in äußerste Verwundrung setzen? ein kleines Glied das große Dinge thut; die ⁷ Gut u. Böses spricht geschickt zum Lob des Herrn u. leider auch den Nächsten zu verletzen gefährlich wenn sichs regt am besten aber wenn es ruht. Ach Jesu du erbarmst Dich gern ach heile doch die schändliche Gebrechen die unsre Zunge trägt u. lehre uns recht u. erbaulich sprechen.	Soll uns die Zunge nicht in äußerste Verwund'ung setzen? Ein kleines Glied, das große Dinge tut, das ⁸ Gut' und Böses spricht, geschickt zum Lob des Herrn und leider auch, den Nächsten zu verletzen; gefährlich, wenn sich's regt, am besten aber, wenn es ruht. Ach Jesu, du erbarmst Dich gern. Ach, heile doch die schändliche ⁹ Gebrechen, die unsre Zunge trägt, und lehre uns recht und erbaulich sprechen.
3	5	Aria (<i>VI,2 unis., Va; T; BC</i>)	Arie (<i>VI,2 unis., Va; T; BC</i>)
		Satans Gift hat ach die Zungen allzu schändlich angesteckt Nur zu Bösem sind sie rege aber ach zum Guten träge wenn sie Jesus ōt erweckt.	Satans Gift hat - ach - die Zungen allzu schändlich angesteckt. Nur zu Bösem sind sie rege, aber - ach - zum Guten träge, wenn sie Jesus nicht erweckt.
		Da Capo	da capo
4	6	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ach wer erkennt die Zungen Sünden? fast iederman führt Gott zur Schmach, ach, Canaans verdorbne Sprach.	Ach, wer erkennt die Zungen-Sünden? Fast jedermann führt, Gott zur Schmach, ach, Kanaans verdorb'ne Sprach'.

⁴ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ Psalm 34, 13-14.

• Text nach der *LB 1545*:

Ps 34, 13 Wer ist der gut Leben begert? Und gerne gute Tage hette?

14 Behüte deine Zunge fur bösem / Und deine Lippen / das sie nicht falsch reden.

• Text nach der *LB 1912*:

Ps 34, 13 Wer ist, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?

14 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, daß sie nicht Trug reden.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 34, 13 Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?

14 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.

⁶ Schreibweise auch *ōt* (*ōt* = Abbraviatur für *nicht* [*Grun*, S. 262]).

⁷ T-Stimme, T. 5, Textänderung: *daß* statt *die*.

⁸ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung *daß* statt *die*.

⁹ „schändliche“ (veraltet): „schändlichen“.

		Ach Herr laß Dich zur Hülffe willig finden, erbarme Dich die Welt Sprach klingt recht lästerlich zerreisse doch die Slaven Bande drein Satan manche Zungen führt. Lehr alle Welt im Gnaden Stande zu reden wie es sich gebührt Doch wo sie Dir frech wiederbellt so sprich, Verstumme, böse Welt.	Ach Herr, lass Dich zur Hülfe ¹⁰ willig finden. Erbarme Dich, die Weltsprach' ¹¹ klingt recht lästerlich. Zerreisse doch die Sklaven-Bande, drein Satan manche Zungen führt. Lehr' alle Welt im Gnadenstande zu reden, wie es sich gebührt. Doch, wo sie Dir frech widerbellt ¹² , so sprich: „Verstumme, böse Welt!“
5	6	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Großer Schöpfer ich bin Thon sey Du der Schöpfer ¹³ bilde Zung ¹⁵ u. Sprache recht. ☺ Lehre mich weiß es von Nöthen stille schweigen u. auch reden unterm bösen Welt Geschlecht. Da Capo	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Großer Schöpfer, ich bin Ton, sei Du der Töpfer ¹⁴ , bilde Zung' und Sprache recht. ☺ Lehre mich, wenn es von Nöten, stille schweigen und auch reden unter'm bösen Weltgeschlecht. da capo
6	8	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>) Laß unsre Zungen hier auf Erden o Gott auch niemahls lüstern seyn. Und weil ein jedes Wort dort muß berechnet werden so gib uns doch stets gute Worte ein.	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>) Lass' unsre Zungen hier auf Erden, o Gott, auch niemals lüstern sein. Und weil ein jedes Wort dort muss berechnet ¹⁶ werden, so gib uns doch stets gute Worte ein.
7	8	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>) Danke du Zunge vor reden u. schmecken werde nicht stumm zu erheben die Macht daß du dein Regen kanst weiter erstrecken als wie die Thiere das Mund Werk gebracht. Lerne die Speisen einzig hoch preißen welche, was Christum nur kennet hochacht.	Choralstrophe ¹⁷ (<i>VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>) Danke, du Zunge, vor ¹⁸ reden und schmecken, werde nicht stumm, zu erheben die Macht, dass du dein Regen kannst weiter erstrecken, als wie die Tiere das Mundwerk gebracht. Lerne die Speisen einzig hoch preisen, welche, was Christum nur kendet, hoch acht't.
—	9	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁰ „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

¹¹ „Weltsprache“ (dichterische Wendung): verächtlich für „weltliche Sprache“. Ob der Librettist Johann Conrad Lichtenberg sich mit „Weltsprache“ antisemitisch auf „Kanaans verdorb'ne Sprache“, mithin auf Hebräisch (vgl. Zeile 3), bezieht, ist unklar.

¹² „widerbellen“ (alt.): „widersprechen“, „[mit Worten] widersetzen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 29, Sp. 916, Ziffer 2*; Stichwort *widerbellen*).

¹³ Partitur, T. 15, Schreibfehler: Schöpfer statt Töpfer.
B-Stimme, T. 15: Töpfer.

¹⁴ Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler Schöpfer statt Töpfer.

¹⁵ Partitur, T. 37, Schreibfehler: zu statt Zung[e].

¹⁶ „berechnet“ von „berechnen“ (alt.): „[beim Jüngsten Gericht] Rechenschaft ablegen“.

¹⁷ 5. Strophe des Chorals „Höchster Formierer der löblichsten Dinge“ (1684) von **Christian Knorr von Rosenroth** (* 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten bei Wohlau/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Groß-Albershof bei Sulzbach/Oberpfalz); zuerst 1684 im Gesangbuch *GB Neuer Helicon 1684, S. 149–152*.

¹⁸ „vor“ (alt.): „für“.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Version/Datum: KV-01/22.05.2020.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Quellen¹⁹

<p><i>GB Neuer Helicon</i> 1684</p>	<p>Knorr von Rosenroth, Christian (* 15. (16.?) Juli 1636; † 4. (8.?) Mai 1689):</p> <p>Neuer Helicon²⁰ mit feinen Neun Musen Das ist : Geistliche Sitten-Lieder / Von Erkänntniß der wahren Glückseligkeit / und der Un- glückseligkeit falscher Güter; dann von den Mitteln zur wahren Glück- seligkeit zu gelangen / und sich in derselben zu erhal- ten. Von einem Liebhaber Christlicher Übungen zu unterschiedlichen Zeiten Mehrent- theils zur Auffmunterung der Seinigen Theils neu gemacht / theils überse- tzt / theils aus andern alten / bey Unterrichtung seiner Kin- der geändert. Nunmehr aber zusammen geordnet und von einem guten Freunde zum Druck befördert. Sampt ei- nem Anhang Von etlichen geistlichen Gedichten desselben / darunter des Herrn Foucquet in Französischen Versen unter wehrender seiner Gefängniß geschriebene Be- feh- rung / in Teutsch übersetzet. Wie auch Ein geistliches Lust- Spiel / Von der Vermählung Christi mit der Seelen. [Linie] Nürnberg / Verlegt Joh. Jonathan Felßcker / 1684.</p> <p>Standort: Landesbibliothek Coburg Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (?) Signatur: Cas A 4391 Autor: Christian Knorr von Rosenroth (GND 118723863) Drucker; Ort: Felßcker, Johann Jonathan (GND 128930993); Nürnberg Verlag; Jahr: Felßcker, Johann Jonathan; 1684 Link: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000006775</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>LB 1545</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>LB 2017</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/</p>
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>

¹⁹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

²⁰ **Helicon** (auch **Helikon**; griech. Ἑλικών) ist der Name eines Gebirges in der griechischen Landschaft Böotien nördlich des Golfs von Korinth. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene (griech. Ἱπποκρήνη, Ἴππου κρήνη, d. h. „Rossquelle“) befinden sich in dem Gebirge. In der Antike galt der Helikon als der Sitz der Musen, bis sie von Apollon nach Delphi gebracht wurden. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene sind – so die griechische Mythologie – durch einen Huftritt des Pegasus entstanden. Die Nymphe des Berges war Echo.